

„Buddenbrooks“: Szenen aus Stück

INNENSTADT. Im Rahmen der monatlichen „Buddenbrooks BauBar“ wartet am Montag, 1. Juli, ein musikalischer Hochgenuss auf die Fans des Buddenbrookhauses: Um 17 Uhr sind die beiden Darsteller aus der aktuellen „Buddenbrooks“-Inszenierung des Kieler Theaters, Michael Müller-Kaszelan (Christian Buddenbrook) und Jörg Sabrowski (Thomas Buddenbrook), im Museumsshop „Buddenbrooks am Markt“ zu Gast, um auch dem Lübecker Publikum Auszüge aus der Opernadaption präsentieren zu können. Ebenso ist der Autor des Opern-Librettos, Feridun Zaimoglu, vor Ort. Im Gespräch mit der Direktorin des Buddenbrookhauses, Dr. Caren Heuer, berichtet er von seinem Arbeitsprozess. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Theater Kiel statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter <https://buddenbrookhaus.de/>.

Kulturfest im Lotti-Tonello-Haus

ST. LORENZ NORD. Das Lotti-Tonello-Haus der Diakonie Nord Nord Ost, Schützenhof 12, feiert am Sonnabend, 22. Juni, von 14 bis 18 Uhr ein buntes Kulturfest. Hintergrund ist das vielfältige Team der Seniorenpflegeeinrichtung. „Unsere Mitarbeitenden kommen aus vielen verschiedenen Ländern und bringen zum Fest Speisen und Getränke aus ihrer Heimat mit“, so Einrichtungsleiterin Manuela Zastrow-Behrendt. „Außerdem wird es um Trachten und Bräuche gehen, und wir werden auch gemeinsam tanzen. Wir möchten zeigen, dass alle bei uns herzlich willkommen sind.“ Der Eintritt ist frei.

Mit dem „Wir“ zum Sieg

Ernestinenschule hat sich gegen 16 Konkurrenten durchgesetzt und ist Schule des Jahres.

LÜBECK. Ein altes backsteinfarbenes Gemäuer mit großem, verzierten Eingangsbogen in der Lübecker Altstadt. Auf den ersten Blick scheinen die vielen kleinen Fahrräder davor nicht zu dem historischen Gebäude zu passen, aber weit gefehlt: Dieses Haus am Koberg ist seit 1804 eine Schule. Heute treffen in der Ernestinenschule zwei Welten aufeinander: Das historische Gemäuer beherbergt besonders zukunftsgerichtetes Lernen.

Ein Schulfest, dessen Einnahmen ans Lübecker Tierheim gehen, eine Aktion, die dem Heiligen-Geist-Hospital gegenüber hilft oder ein Spendenlauf für den Schutz von Robben. All das sind Projekte, die sich die Alltagshelden der Ernestinenschule in den vergangenen Jahren überlegt haben. In der fünften und sechsten Jahrgangsstufe lernen die Kinder, sich einzubringen und Projekte selbst auf die Beine zu stellen. Von der Idee bis zur Ausführung sind die Schülerinnen und Schüler für das gesamte Projekt verantwortlich. Zu Beginn der Schulzeit entscheiden sich die Kinder für eine Projektklasse. Neben den Alltagshelden gibt es die Streicher und die Forscher.

Die Kinder der Streichklasse lernen ein Instrument und musizieren gemeinsam. Bei den Forschern dreht sich alles um Innovationsfreude. In Projekten setzen sie sich für den Küstenschutz ein, züchten Kristalle oder gehen anderen naturwissenschaftlichen Fragen nach.

In der Mittel- und Oberstufe werden die gelernten Kompetenzen ausgebaut. Viele Arbeitsgruppen geben den Schülern die Möglichkeit, sich auszutesten



Junge Alltagshelden der Ernestinenschule: Die Schüler der Projektklasse lernen, sich selbst einzubringen und Projekte eigenständig umzusetzen. Hier testen sie mit einem Alterssimulationsanzug, wie es sich anfühlt, alt zu sein.

Foto: Agentur 54° (LN-Archiv)

und auszuprobieren. Ein Praktikum im Bundestag oder eine Reise nach Israel und zahlreiche andere Kooperationen mit externen Partnern geben Schülern viele Möglichkeiten, Kompetenzen zu entwickeln, die sie später einmal brauchen.

Ausgezeichnete Idee, findet das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein und hat die Ernestinenschule zu Lübeck unter anderem wegen dieser Projektklassen zur „Schule des Jahres 2024 in Schleswig-Holstein“ ernannt. 17 Schulen hatten sich um den Titel beworben – das Rennen machte die Ernestinenschule. Der Schulpreis 2024 stand unter dem Mot-

to „Zukunftskompetenzen entwickeln – auf eine Welt im Wandel vorbereiten“.

Mit der Ausschreibung und dem Motto möchte das Institut insbesondere vier zentrale Kompetenzfelder fördern: kritisches Denken und Problemlösen, Kreativität und Innovationsfreudigkeit, Zusammenarbeit und Kommunikation sowie interkulturelle Kompetenz. Neun Schulen kamen in die Endrunde, zwei davon aus Lübeck. Neben der Ernestinenschule hatte es auch die Travgrund- und Gemeinschaftsschule in die engere Auswahl geschafft.

Das Schulmotto der Ernestinenschule lautet „Wir“. „Wir schätzen die kulturellen und

sprachlichen Potenziale unserer Schüler. Es geht um uns, die Lehrkräfte, Schüler und Eltern. Wir arbeiten miteinander und bringen uns alle ein“, erläutert Schulleiterin Grit Sabelus. „Es ist schwierig, die Waage zwischen den Projekten und dem Unterricht zu finden, aber das gelingt uns ganz gut. Manchmal ist zwar viel los, aber die Kinder nehmen viel mit. Das lohnt sich.“

„Deswegen wollen wir uns mit dem Preisgeld selbst feiern.“ Passend zum Motto „Wir“, hat die Schulleitung gemeinsam mit der Schülerversammlung beschlossen, das gewonnene Preisgeld von 10.000 Euro für ein großes Schulfest zu nutzen. **RIL**

Familienfest beim SC Rapid Lübeck

LÜBECK. Am 30. Juni lädt der SC Rapid Lübeck alle Familien, Fans und Freunde zu einem Familienfest ein. Von 9 bis 18 Uhr erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm. Ein Highlight des Festes wird das Fußballspiel zwischen der Mannschaft des SC Platzwart und der neu gegründeten U 40 des SC Rapid Lübeck sein. Darüber hinaus gibt es einen kleinen Flohmarkt, für den Anmeldungen noch möglich sind. Ein Spieleparcours, eine Fahrzeugschau der Freiwilligen Feuerwehr Padelügge-Buntekuh, eine Hüpfburg, Kinderschminken und eine große Tombola sorgen für jede Menge Unterhaltung. Eis, Zuckerwatte und Popcorn runden das kulinarische Angebot ab.

Zu Pilgerstätten in und um Ratzeburg

LÜBECK. Das Evangelische Frauenwerk Lübeck-Lauenburg lädt ein zum „Pilgern für den Frieden – Pilgern vor der Haustür“. Am Sonnabend, 29. Juni, lautet das Motto „Pilgerstätten in und um Ratzeburg: Vom Anverserkreuz um den Kückensee zur Domininsel“. Treffpunkt ist um 8.50 Uhr am ZOB Lübeck vor der Bäckerei Junge. Eine Anmeldung für den Ausflug ist möglich bis zum 26. Juni mit Nennung der Handynummer bei Karin Pichura, Telefon 0176/71236570 (bitte angeben, ob ein Deutschlandticket vorhanden ist).

Flohmarkt am Strandbahnhof

TRAVEMÜNDE. Ein Flohmarkt findet wieder am Sonntag, 23. Juni, am Strandbahnhof Travemünde, Bertlingstraße 21, statt. Er dauert von 11 bis 16 Uhr.

Geschäftswelt

– Anzeige –

Die ganze Vielfalt der Stoffe und mehr

Bei Erman Stoffe und mehr gibt es alles rund um die
Schneiderei

Im Citti Park gibt es seit etwa einem halben Jahr ein neues Geschäft: Erman Stoffe und mehr. Das Geschäft im Obergeschoss des Citti-Parks ist ein Paradies für alle Hobbyschneider. Stoffe in großer Vielfalt und Variationen warten hier auf die Kunden.

Vor allem Baumwollstoffe wie Cord, Musselin oder Frottee, aber auch Tüll, Satin oder Chiffon sind hier erhältlich, darüber hinaus auch Stoffe für Kleider für verschiedene Anlässe und Saisonstoffe für Weihnachten, Ostern oder Halloween. Wer sich sein Zuhause neu gestalten möchte, findet bei Erman Stoffe und Mehr auch dafür die passenden Stoffe wie Gardinenstoffe oder Kissenbezüge. Sogar Leder beziehungsweise Kunstleder ist hier erhältlich.



Damit aber nicht genug, schließlich braucht es für die verschiedenen Projekte auch das passende Zubehör. Kurzwaren aller Art von der Nadel bis zur Schere, vom Maßband bis zum Reißverschluss und eine riesige Auswahl an Knöpfen und Garnen lassen keine Wünsche offen.

Schnittmuster von einfach bis schwierig, für Bekleidung oder auch Kostüme, für Groß und Klein. Aufgrund der über 28-jährigen Erfahrung mit der Schneiderei gibt es auch fachkundige Tipps, falls es ein bisschen Hilfe oder Unterstützung für das Projekt braucht.

Als Service bietet das fachkundige Personal auch das Besticken mit der eigenen Maschine an. Schulanfänger aufgepasst: Bei Erman Stoffe und mehr gibt es auch schön gestaltete Schultüten. Diese werden auch auf Kundenwunsch angefertigt. **HÖ**

**Erman Stoffe und Mehr,
Citti-Park Lübeck,
Herrenholz 14,
23556 Lübeck,
Öffnungszeiten
Montag bis Sonnabend
9.30 bis 20 Uhr**



Politik fordert Erneuerung des Meesenrings

Fußweg aus Kaisers Zeiten. Barrierefreier Zugang zum Bürgerbüro soll kommen.

LÜBECK. Für Gehbehinderte, ältere Menschen und Rollstuhlfahrer sei der Meesenring eine Zumutung, schimpft der CDU-Fraktionschef Christopher Lötsch. „Der Fußweg stammt aus Kaisers Zeiten und hätte längst erneuert werden können.“ Grund für Lötsch Ärger: Die Bürgerschaft hatte beschlossen, dass der Meesenring in diesem Jahr angefasst werden soll. Die Verwaltung will das Projekt auf 2026 verschieben.

Seit Jahrzehnten würden die Menschen auf die Sanierung warten, erklärt der CDU-Politiker. „Im September 2023 hatten die Fraktionen von CDU, FDP und Grünen Gelder in den Haushalt der Hansestadt eingestellt und so die Sanierung für das Jahr 2024 ermöglicht.“ Die Verwaltung aber erkenne die Dringlichkeit nicht und habe zwischenzeitlich mitgeteilt, dass sie frühestens ab 2026 die Sanierung umsetzen wolle. „Das akzeptieren wir nicht“, sagt Lötsch.

GEHWEG AM MEESENRING SOLLTE SANIERT WERDEN

Zumindest der Gehweg und die Straßenübergänge müssten zügig erneuert werden, sodass auch Rollstuhlfahrer und ältere Menschen das Bürgerservicebüro komplikationslos besuchen könnten.

Der Fraktionschef: „Gerade im Hinblick darauf, dass vor allem ältere Menschen von der Digitalisierung der Verwaltung nicht wirklich profitieren und genau diese Menschen ihre Anliegen oft



Der Bürgerservice St. Gertrud müsse für Gehbehinderte, ältere Menschen und Rollstuhlfahrer barrierefrei erreichbar sein. Das fordert eine Mehrheit in der Bürgerschaft.

Foto: Lutz Roeßler

noch nur vor Ort erledigen lassen können, muss die Zuwegung endlich saniert werden.“

Die Maßnahme bedürfe einer intensiven Vorbereitung, erklärt Bausenatorin Joanna Hagen (parteilos). Wie die Kantstraße, die aufwendig erneuert wurde, liege der Meesenring im Bereich einer früheren Kaserne.

„In der Kantstraße hat der Kampfmittelräumdienst 36 Kisten mit Granaten und Gewehren gefunden.“ Baumaßnahmen würde oft Jahre dauern.

Weil die Bauverwaltung zu wenig Personal habe, das zudem mit den angefangenen Projekten voll ausgelastet sei, könne sie nicht einfach die Reihenfolge der Maßnahmen ändern.

MEHR TEMPO BEIM RADWEG ENTLANG DER B 207

CDU, FDP und Grüne bestehen aber darauf, dass die Sanierung des Meesenrings in diesem Jahr begonnen werden soll – spätestens aber 2025. Bausenatorin Hagen: „Wir werden einen Weg finden, aber zulasten anderer Projekte.“

Mehr Tempo fordern CDU, Grüne und Liberale auch bei der Planung eines Radwegs entlang der B207 vom Hochschulstadteil in Richtung Flughafen sowie bei der Sanierung der Fahrradstraße in der Altstadt. Für die Fahrradstraße werde bereits ein Konzept erarbeitet, sagt die Bausenatorin. **DOR**